

## Briefkasten.

B. in E. Ansichten und mehr oder weniger scharfsinnige theoretische Erörterungen über die Unnachahmbarkeit des Willcox'schen Papiers mit lokalisirten Fasern erscheinen zwecklos und überflüssig der Thatsache gegenüber, dass das darauf gedruckte Papiergeld der Vereinigten Staaten von Amerika in 12 oder mehr Jahren nicht mit Erfolg gefälscht worden ist. Die früheren Noten mit Wasserzeichen und feinsten Stichen wurden wiederholt von den dortigen geschickten Fälschern nachgeahmt, und der Mangel einer polizeilichen Kontrolle der Bevölkerung nach europäischer Art, sowie die ungeheure Ausdehnung des Landes, erschwerte deren Entdeckung. Wenn wir von Unnachahmbarkeit sprechen, so ist damit selbstverständlich nur möglichst grosse Erschwerung der Nachahmung gemeint, da Alles, was Menschenhände erzeugen, von Menschenhänden auch nachgebildet werden kann.

Die Wasserzeichen, welche früher als gutes Schutzmittel galten, werden durch Prägung fertiger Papiere genügend täuschend nachgeahmt, und auch der künstlichste Stahl- oder Kupferstich lässt sich durch Lichtdruck wiedergeben oder von geschickten Arbeitern direkt nachstechen. Zu diesen Nachahmungen sind weder grössere Lokalitäten noch Maschinen erforderlich; sie können von Einzelnen in den kleinsten Räumen ausgeführt werden. Die Willcox'schen lokalisirten Fasern sind eigenartiger Natur, haben eigenartige Färbung und werden an einer bestimmten Stelle streifenförmig der Art in das Papier gebettet, dass sie zwar einen Theil desselben bilden, sich aber doch mit einer Nadel herausheben lassen. Die Einverleibung dieser Fasern in das Papier in solcher Weise kann nur mit besonders dazu gebauter Einrichtung auf einer sehr vollkommenen Papiermaschine erfolgen. Vorausgesetzt, dass es einem Fälscher gelungen wäre, genau solche und ebenso gefärbte Fasern zu beschaffen, so müsste er ausserdem eine Papierfabrik besitzen, und es müsste ihm überdies gelungen sein, die nicht sehr einfache, und geheim gehaltene, Einrichtung zum Einbringen der Fasern in das Papier zu konstruieren. Der Betrieb einer Papierfabrik von der erforderlichen Vollkommenheit bedarf jedoch eines grossen Personals, dessen Mitwisserschaft eine Fälschung sehr gefährlich machen würde, abgesehen davon, dass die Besitzer solcher Fabriken sich schwerlich dazu hergeben würden.

Die Anwendung des Willcox'schen Papiers schliesst übrigens die Benutzung aller andern Hilfsmittel zum Schutz gegen Fälschungen nicht aus, sie bietet jedoch nach den bisherigen, oben erwähnten Erfahrungen, und aus den angeführten Gründen, den wirksamsten Schutz. Dieser Schutz hat auch andern Hilfsmitteln gegenüber den grossen Vortheil, dass zur Prüfung der Echtheit des Papiers kein Sachverständiger oder Fachmann erforderlich ist, da sich auch die ungebildetste Person durch Auslösen einer der Fasern überzeugen kann, ob dieselben körperlich vorhanden oder nur aufgedruckt sind. Aus all diesen Gründen ist es nicht zu verwundern, dass in den Vereinigten Staaten s. Z. viele Stimmen laut wurden, welche von Hartgeld nichts wissen wollten, weil es sich leichter fälschen lasse, als das Papiergeld mit lokalisirten Fasern.

Es mag sein, dass andere Verfahren, wie Sie sagen, ebenso guten Schutz gewähren würden, wie die lokalisirten Fasern; wir erlauben uns jedoch, so lange daran zu zweifeln, als dies nicht in ebenso entscheidender Weise, durch jahrelange Verwendung, in grösstem Maassstabe, bewiesen ist; denn — grau ist alle Theorie!

Wir glauben, auf Grund vorstehender Thatsachen uns mit Recht darüber zu wundern, dass bis jetzt keine europäische Regierung dem Beispiel der deutschen gefolgt ist, während doch eine einzige Neuausgabe von Noten infolge gelungener Fälschung viel mehr kostet, als die Anschaffung der Einrichtung zur Herstellung von Papier mit lokalisirten Fasern.

Wir sprechen ausdrücklich von »Regierungen«, weil weder das Verfahren noch das Papier mit

lokalisirten Fasern Privaten zugänglich ist. Gebr. Ebart sind nicht berechtigt, auch nur ein Blättchen dieses von ihnen fabrizirten Papiers abzugeben, und es dürfte auch mehr als schwierig sein, solches von der Reichsdruckerei zu erhalten. Das Verfahren ist von Letzterer nur für den Bedarf des eigenen Staats erworben und eingerichtet worden, und sie ist gar nicht berechtigt, an Private davon abzugeben. Auch an andere Staaten könnte sie das Papier nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Uebereinkunft mit anderen Personen liefern. Ihre Besorgniss, dass mit diesem Papier den sonst zu Werthpapieren benützten Papieren und den damit beschäftigten Fabriken eine schlimme Konkurrenz bereitet werden könnte, ist daher durchaus unbegründet.

L. in X. Wenn der betr. Staat Papier mit lokalisirten Fasern zu seinem Papiergeld verwenden will, so muss er entweder die Einrichtung zu dessen Anfertigung erwerben oder das fertige Papier von hier beziehen. Da dasselbe von Gebrüder Ebart nur unter Aufsicht und Kontrolle der Reichsdruckerei angefertigt werden darf, so hat auch Letztere über den etwaigen Verkauf solchen Papiers die Entscheidung zu fällen. Da das Papier vertragsmässig nicht an Private abgegeben werden darf, so müsste Ihre Regierung oder Nationalbank sich dieserhalb direkt an die hiesige Reichsdruckerei wenden.

Den in Aussicht gestellten Mittheilungen sehen wir gern entgegen und danken im voraus bestens.

## Pergament - Papier

liefert in 8 verschiedenen Stärken die [18407  
Düsseldorfer Pergamentpapier-Fabrik

Flender & Schlüter, Düsseldorf.

Muster u. Preisverzeichniss gratis u. franko.



## Beste Dampfpumpen

stehender u. liegender Systeme.

**Vielfach prämiirt.**

Grösste Auswahl von Modellen.  
Höchste Leistungsfähigkeit garant.

**Feinste Ausführung.**

60 Stück an eine Bergwerksverwaltung,  
48 Stück an eine chemische Fabrik geliefert.

**Klein, Schanzlin & Becker,**

Frankenthal (Rheinpfl.)

12jähriges Bestehen.

— 350 Arbeiter. —

17707]

## Konzept - Kurzfolio - Bücher,

die in meiner Preisliste Nr. 12 noch nicht enthalten sind, offerire hiermit: [17564

Nr.	731	732	733	734	736	1	1½	2	3	4	6	Buch stark	pr. Stück	„	„	„	„	„	„
														0,50	0,65	0,80	1,05	1,30	1,85

überallhin franco! (ohn. Portoanrechnung) u. halte gleichz. meine übrig. Fabrikate i. Geschäftsbüch., Kopirbüch., Wachstuchnotes best. empfohlen.

**Brieger Geschäftsbücher-Fabrik**

W. Loewenthal.

## John S. Bradford,

Cleington Steam Waste Works  
und Baltic Street Works — Baltic Street, Dundee.  
Fabrikant aller Sorten

Jute, Hanf und Flachs. Heede zur Bereitung von Filz-Tuch — zum Spinnen — und anderen Zwecken. Import- und Export-Händler in Lumpen, Tauen, Abfall, Makulatur und anderem Material zur Papier-Fabrikation. Waare zur Verschiffung wird durch Dampf und hydraulische Kraft gepresst. Muster und Preisnotirung wird auf Verlangen zugesandt.

Kontor: Baltic Buildings, Dundee. [18428

## PATENTE

aller Länder besorgt und verwerthet  
Paul W. Doepner, Civil-Ing. u. Patent-Anwalt, BERLIN N., Prinzenstr. 73.  
Etablirt 1878 — Mitinhaber der Firma Doepner & Rummel, vorm. W. Wedding, Eisengiess., Berlin N. — Prospekte gratis.

## DEUTSCHE EDISON GESELLSCHAFT BERLIN.



## Elektr. Glühlichtbeleuchtung.

Edison-Dynamomaschinen gebaut von Siemens & Halske, Berlin.

Modell T für 100 sechszehnkerzige Glühlampen Mk. 3200

Modell H für 450 sechszehnkerzige Glühlampen Mk. 10000

frei Berlin excl. Verpackung. [16844